

Niederschrift
über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats
vom 22.09.2009

Anwesend: Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere
21 Gemeinderäte (Normalzahl: 21 Mitglieder)
Sitzungsort: Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 21:25 Uhr

Außerdem anwesend: BV Hans-Peter Morlock
Herr Bernhard Traub
Herr Michael Ruf
Herr Sven Holder
Fr. Bauer, Staatl. Schulamt
Fr. Weinrich, Staatl. Schulamt
Fr. Arnet/Hr. Siefert, Schulzentrum
Herr Manfred Köncke, Presse
18 Zuhörer

Abwesend (Name und Grund): --

Schriftführer: Herr Ralf Springmann

Zur Beurkundung:

Vorsitzender:
(Dieter Bischoff)

Datum:

Schriftführer:
(Ralf Springmann)

Datum:

Gemeinderat:
(Jens Graf)

Datum:

Gemeinderat:
(Andreas Ziefle)

Datum:

Auszug gefertigt am 04.11.2009 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

Auszug beglaubigt: 04.11.2009

Dieter Bischoff
Bürgermeister

Niederschrift
über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats
vom 22.09.2009

Anwesend: Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere
21 Gemeinderäte (Normalzahl: 21 Mitglieder)
Sitzungsort: Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 21:25 Uhr

Tagesordnung:

1. Einrichtung einer Werkrealschule (GR 73/2009)
2. Einrichtung einer Ganztagesesschule am Schulzentrum Pfalzgrafenweiler (GR 92/2009)
3. Informationen / Anfragen (GR 93/2009)

Auszug gefertigt am 04.11.2009 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

Auszug beglaubigt: 04.11.2009

Dieter Bischoff
Bürgermeister

Niederschrift
über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats
vom 22.09.2009

Anwesend: Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere
21 Gemeinderäte (Normalzahl: 21 Mitglieder)
Sitzungsort: Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 21:25 Uhr

Zu Beginn der Sitzung begrüßt Bürgermeister Bischoff alle Anwesenden, insbesondere die Zuhörer sowie den zukünftig neuen Vertreter der Presse, Herrn Manfred Köncke. Ein besonderer Gruß geht an die beiden Schulleiter sowie an Frau Bauer und Frau Weinrich vom Staatlichen Schulamt.

Bürgerfragestunde

Es wird nachgefragt, warum die Hecken und Sträucher an der vom Schulförderverein und den Eltern geschaffenen Sitzfläche am oberen Schulhof entfernt worden seien.

Bürgermeister Bischoff sagt, dass diese unwissentlich durch den Bauhof entfernt worden seien. Man habe die entsprechenden Gespräche bereits geführt und man könne zusagen, dass die Bepflanzung ersetzt werde.

Auszug gefertigt am 04.11.2009 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

Auszug beglaubigt: 04.11.2009

Dieter Bischoff
Bürgermeister

Niederschrift
über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats
vom 22.09.2009

Anwesend:	Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere 21 Gemeinderäte	(Normalzahl: 21 Mitglieder)
Sitzungsort:	Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler	Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 21:25 Uhr

Einrichtung einer Werkrealschule
AZ.: 210.01

Vorlage Drucksachenliste Nr. 73/2009:

Bisher gab es bereits die Grund- und Hauptschule mit Werkrealschule Pfalzgrafenweiler. Die Einrichtung einer Werkrealschulklasse (10. Schuljahr Hauptschule) kam in der Vergangenheit allerdings erst einmal zum Tragen. Hierbei erfolgte stets die Kooperation mit der Gemeinde Waldachtal.

Ab dem Schuljahr 2010/11 gibt es eine Werkrealschule in neuer Form. Durch diese Einrichtung soll der Bildungsstand im Hauptschulbereich angehoben werden, um den Schülerinnen und Schülern, mehr Chancen im Berufsleben zu ermöglichen. Die Hauptschule in ihrer jetzigen Form bis Klasse 9 bleibt allerdings erhalten.

Seit längerer Zeit sind zu dieser neuen Schulform bereits jede Menge Informationen über die Medien erfolgt. Für die Einrichtung einer Werkrealschule neuen Typs muss vom Schulträger bis zum 15.12.2009 ein Antrag beim Staatlichen Schulamt eingereicht werden. Voraussetzung für die Einrichtung ist, dass die bisher bestehende Hauptschule mindestens 2-zügig pro Jahrgang ist, um die Sollzahlen für die Werkrealschulklassen zu erreichen. Ist dies nicht gegeben, sind Kooperationen zwischen Nachbargemeinden mit bisher eigenen Schulstandorten vorgesehen.

Die GHWRS Pfalzgrafenweiler ist bis auf die jetzige Jahrgangsstufe 8 zweizügig und somit in der komfortablen Lage, den Schulstandort beizubehalten und hierfür die neue Form der Werkrealschule zu beantragen. Die Entwicklung der Schülerzahlen können der beiliegenden Aufstellung der Schule entnommen werden.

Die Gemeinde Waldachtal ist aufgrund der Schulgröße darauf angewiesen, einen Kooperationspartner zu finden. Im Realschulbereich läuft dies bereits seit Jahren problemlos. In den vergangenen Jahren konnte festgestellt werden, dass Schüler aus Waldachtal wieder unsere Realschule besuchen.

In der Sitzung des Gemeinderats wird die Leiterin des Staatlichen Schulamtes Rastatt, Frau Anja Bauer, noch Informationen zur neuen Schulform geben und für Fragen zur Verfügung stehen.

Ebenfalls in der Anlage erhält der Gemeinderat ein Schreiben von Herrn BM Hornberger aus Waldachtal zur Kenntnis. Darin schlägt er vor, die Schüler der Klassen 5-7 komplett in Waldachtal und die Klassen 8-10 komplett in Pfalzgrafenweiler zu unterrichten.

Es ist bekannt, dass die Gemeinde Waldachtal neben den bereits mit Pfalzgrafenweiler stattgefundenen Gespräche, auch noch Gespräche mit den Gemeinden Schopfloch und Dornstetten wegen möglicher Kooperationen führt.

Auszug gefertigt am 04.11.2009 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

Auszug beglaubigt: 04.11.2009

Dieter Bischoff
Bürgermeister

Niederschrift
über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats
vom 22.09.2009

Anwesend:	Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere 21 Gemeinderäte	(Normalzahl: 21 Mitglieder)
Sitzungsort:	Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler	Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 21:25 Uhr

Würde man diesem Vorschlag folgen, müssten ca. 120 Schüler der Klassen 5-7 nach Waldachtal. Hiefür müssten Busverbindungen eingerichtet werden und die Sachkosten die die Gemeinde pro Schüler erhält (momentan 845,- Euro pro Schüler) würden nach dort abfließen. Da nicht alle Schüler den Werkrealabschluss machen werden, kommen aus Waldachtal, nach den derzeitigen Entwicklungszahlen, rund 40 Schüler in den Klassen 8-10 nach Pfalzgrafenweiler.

Aus pädagogischer Sicht spricht alles für den Schulstandort Pfalzgrafenweiler, da hier kleinere Klassen (20-25 Schüler) eingerichtet sind. In Waldachtal wären die Klassen, selbst mit den Schülern aus Pfalzgrafenweiler, im Schnitt bei 30 Schülern. Der Klassenteiler (32) wird nicht erreicht.

Dem Gemeinderat wird empfohlen, der Einrichtung einer Werkrealschule in neuer Form für den Standort Pfalzgrafenweiler zu beschließen.

Diskussion:

Bürgermeister Bischoff verweist auf die Ausführungen in der Vorlage. Kaum sei der Gemeinderat neu im Amt, müsse er gleich wichtige Entscheidungen treffen. Das Thema Werkrealschule sei in der Vergangenheit oft in den Medien zu verfolgen gewesen. Mit dem neuen Gesetz zur Einrichtung von Werkrealschulen vom 30.07.2009, solle ein neuer Typ der Werkrealschule eingeführt werden. Diese sollten zukünftig mehr berufsbegleitend orientiert sein. Frau Bauer vom Staatlichen Schulamt habe die neue Werkrealschule bereits im Landratsamt den Bürgermeistern vorgestellt. Er sei daher froh, dass sie heute Abend mir ihrer Kollegin anwesend sei, um dem Gremium ebenfalls die neuesten Informationen zu geben und für Fragen zur Verfügung zu stehen. Zukünftig sei bei der Werkrealschule der Schulstandort auch frei wählbar für alle Schüler. Die alte Hauptschule gebe es weiterhin. Gespräche wegen möglichen Kooperationen hatten mit der Gemeinde Waldachtal bereits stattgefunden. Die Schulleitung sei von Anfang an in die Gespräche einbezogen worden.

Frau Bauer präsentiert ihre Ausführung anhand einer Beamerpräsentation.

Auszug gefertigt am 04.11.2009 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

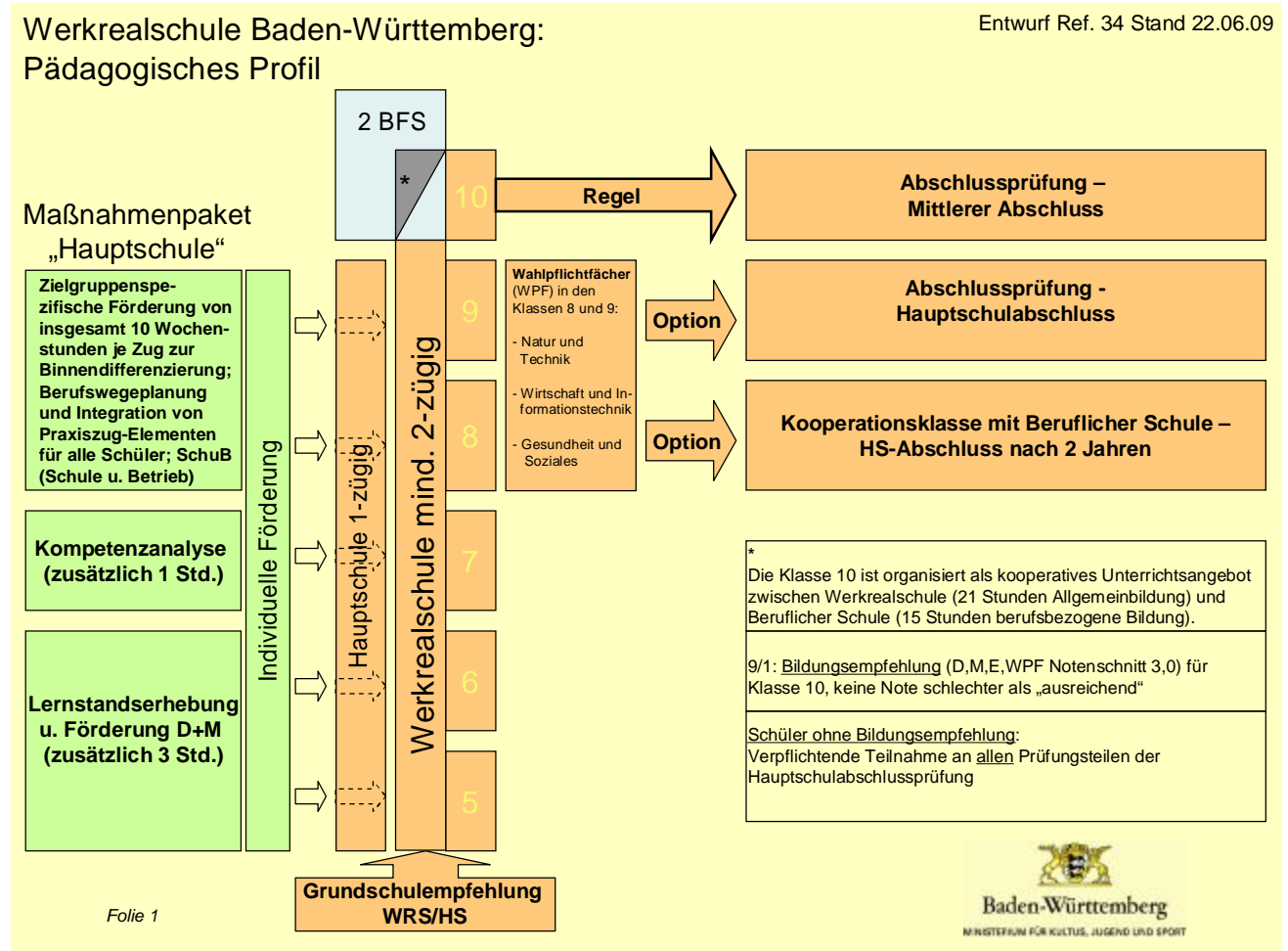
Auszug beglaubigt: 04.11.2009

Dieter Bischoff
Bürgermeister

Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats vom 22.09.2009

Anwesend: Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere
21 Gemeinderäte
Sitzungsort: Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler

(Normalzahl: 21 Mitglieder)
Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 21:25 Uhr



Auszug gefertigt am 04.11.2009 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

Auszug beglaubigt: 04.11.2009

Dieter Bischoff
Bürgermeister

Niederschrift
über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats
vom 22.09.2009

Anwesend:	Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere 21 Gemeinderäte	(Normalzahl: 21 Mitglieder)
Sitzungsort:	Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler	Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 21:25 Uhr

Was ist NEU?

- Durchgängiger 6-jähriger Bildungsgang
- Mittlerer Bildungsabschluss als Regelabschluss - dem Realschulabschluss gleichwertig
- Keine Bindung an Schulbezirke
- In Klasse 10 gemeinsames Bildungsangebot des allgemein bildenden und des beruflichen Schulsystems
- Vermittlung beruflicher Grundbildung in Klasse 10
- Eigenständiges schulartbezogenes Profil

Folie 2



Auszug gefertigt am 04.11.2009 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

Auszug beglaubigt: 04.11.2009

Dieter Bischoff
Bürgermeister

Niederschrift
über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats
vom 22.09.2009

Anwesend: Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere
21 Gemeinderäte (Normalzahl: 21 Mitglieder)
Sitzungsort: Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 21:25 Uhr

Pädagogisches Profil der WRS Neu

Durchgängige
individuelle
Förderung
von Klasse 5
bis Klasse 10

Berufswege-
planung ab
Klasse 5 und
Vermittlung
beruflicher
Grundbildung
in Klasse 10

Kontinuier-
liche
Elternbe-
ratung von
Klasse
5-10

Folie 3


Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR KULTUR, JUGEND UND SPORT

Auszug gefertigt am 04.11.2009 für :

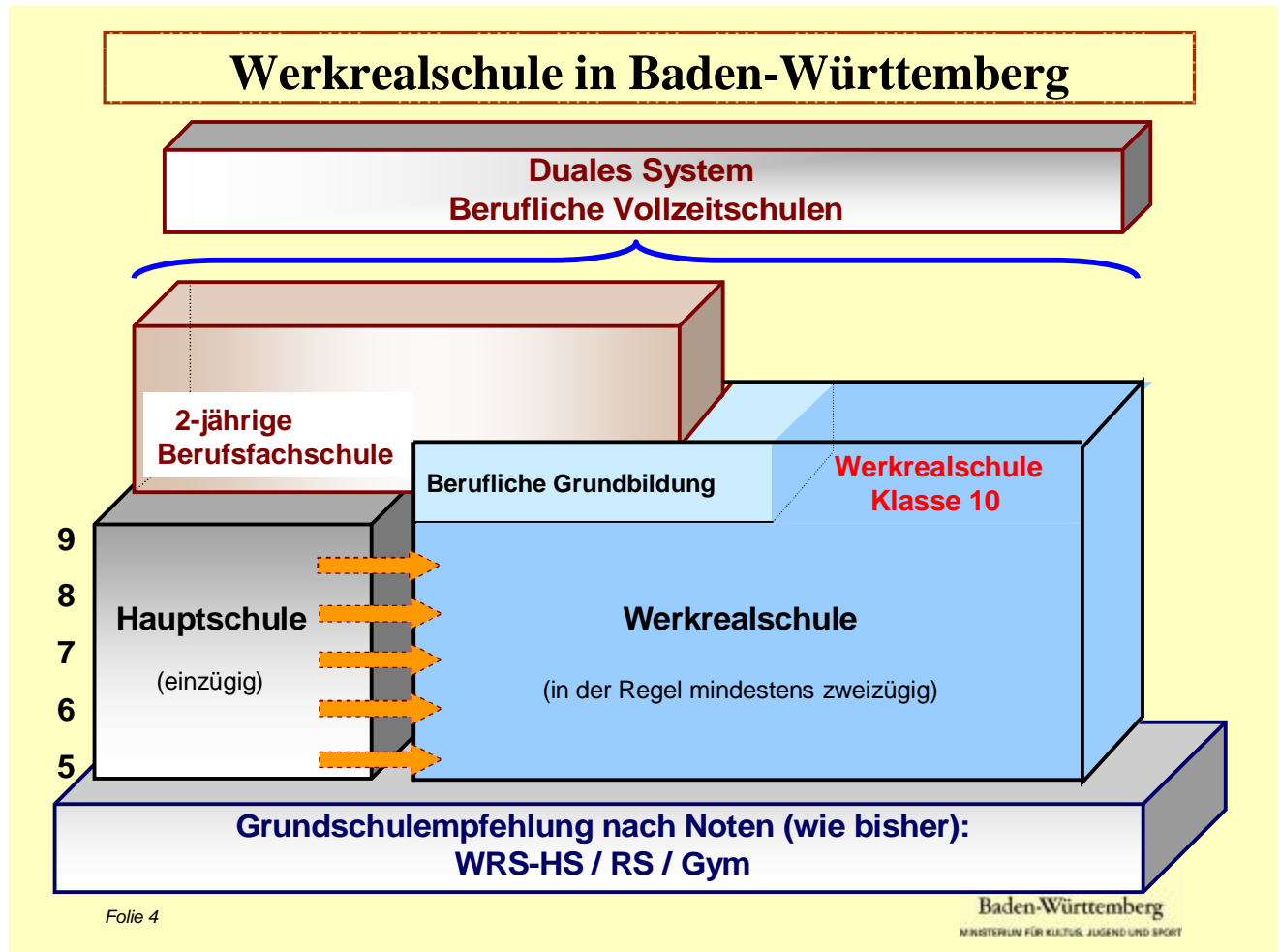
- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

Auszug beglaubigt: 04.11.2009

Dieter Bischoff
Bürgermeister

Niederschrift
über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats
vom 22.09.2009

Anwesend: Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere 21 Gemeinderäte (Normalzahl: 21 Mitglieder)
 Sitzungsort: Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 21:25 Uhr



Die Klassen 5-7 seien weiterhin in der jetzigen Form identisch. Ab der Klasse 8 gäbe es zukünftig Änderungen.

In der Grundschule würden die Schüler der Klasse 4 neue Bildungsempfehlungen für den neuen Schultyp erhalten. Ab dem Schuljahr 2010/2011 gäbe es dann auch für den Hauptschulbereich keine Schulbezirke mehr.

Gemeinderat Schweikle fragt nach, was der Hintergrund für den Wegfall des Schulbezirks sei.

Auszug gefertigt am 04.11.2009 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

Auszug beglaubigt: 04.11.2009

Dieter Bischoff
Bürgermeister

Niederschrift
über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats
vom 22.09.2009

Anwesend: Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere
21 Gemeinderäte (Normalzahl: 21 Mitglieder)
Sitzungsort: Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 21:25 Uhr

Frau Bauer sagt, dass hier eine Anpassung an die Formen in der Realschulen und der Gymnasien vorgenommen werde. Auch Hauptschulen und Werkrealschulen würden Profile bilden und diese sollten für die Schüler frei wählbar sein.

Gemeinderätin Vischer fragt nach, was schulspezifische Themenbereiche bedeuten würde. Müssten dann die Schüler dann nach Freudenstadt auf die Berufsschulen gehen.

Frau Bauer sagt, dass an zwei festen Tagen in der Woche landeseinheitlich gleich in allen Fachschulen unterrichtet werden solle. Für Pfalzgrafenweiler würde dies bedeuten, dass die Schüler nach Freudenstadt müssten.

Gemeinderätin Sannert fragt nach, ob bei der Bildungsempfehlung in der 4. Klasse der Grundschule die Suche nach dem Schulstandort freiwillig sei. Zudem würde sie interessieren, ob der Durchschnitt maßgeblich für die Empfehlung sei. Und außerdem wolle sie wissen, ob unter Umständen ein jährlicher Wechsel im Klassenverbund möglich sei.

Frau Bauer sagt, dass jährliche Wechsel möglich seien, dies jedoch nicht gewünscht sei. Der jährliche Wechsel sei auch ohne Notenvorgabe und Durchschnitt möglich.

Gemeinderat Schweikle fragt nach, ob bei der Wahlfreiheit dies bedeuten könne, dass der Schüler jährlich auch den Schulstandort wechseln könne.

Frau Bauer sagt, dass Wechsel aus pädagogischen Gründen möglich seien. Ein Schulhopping sei jedoch nicht gewünscht. Dies sei erfahrungsgemäß auch nicht der Fall. Pfalzgrafenweiler könne einen Schulbezirk beantragen, wenn diese gewünscht sei. Mit einem eigenen Schulbezirk für die Klassen 1-5 würde diese bedeuten, dass die Schüler auch in Pfalzgrafenweiler bleiben würden.

Gemeinderat Finkbeiner fragt nach, wie die Klassenbildung zukünftig aussehen würde. Würde es dann eine Klasse Hauptschule und eine Klasse Werkrealschule geben?

Frau Bauer verneint dies. Wenn der neue Typ der Werkrealschule genehmigt sei, dann gäbe es nur noch die Werkrealschule. Wenn ein Schüler das 10. Schuljahr nicht erfolgreich bestehen würde, könne er gleich in das zweite Schuljahr der Berufsfachschule wechseln und dort seinen Abschluss nachholen.

Gemeinderat Döttling fragt nach, ob man zukünftig auch Schüler aus anderen Schulbezirken ablehnen könne.

Frau Bauer sagt, dass dies möglich sei. Dies müsse man sogar, wenn die Klassen im eigenen Schulbezirk sonst zu groß würden.

Auszug gefertigt am 04.11.2009 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

Auszug beglaubigt: 04.11.2009

Dieter Bischoff
Bürgermeister

Niederschrift
über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats
vom 22.09.2009

Anwesend: Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere
 21 Gemeinderäte (Normalzahl: 21 Mitglieder)
 Sitzungsort: Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 21:25 Uhr

Gemeinderat Graf fragt nach, ob für die neue Werkrealschule die vorhandenen Räumlichkeiten am Schulzentrum ausreichen würden und auch das Lehrerkollegium ausreichend sei.

Frau Bauer führt aus, dass die Raumsituation Aufgabe des Schulträgers sei. Das Kollegium in der jetzigen Form reiche aus. Wenn z.B. eine Kooperation mit Waldachtal zustande komme und Pfalzgrafenweiler der Standort der neuen Werkrealschule sei, könnten alle Schüler hierherkommen. Dies würde dann bedeuten, dass die Lehrer ebenfalls hierher wechseln würden. Die zweite Möglichkeit sei, dass die Klassen 5-7 nur in Waldachtal und die Klasse 8-10 nur in Pfalzgrafenweiler unterrichtet würden. Dann würden die Lehrer entsprechend ausgewechselt. Die dritte Möglichkeit sei, dass die Werkrealschule eingerichtet und man die Klassen 5-7 jeweils in Pfalzgrafenweiler und Waldachtal getrennt unterrichtet könnte. Die Klassen 8-10 würden dann wieder in Pfalzgrafenweiler wieder zusammengeführt.

Bürgermeister Bischoff sagt, dass bereits Gespräche mit den Vertretern aus Waldachtal stattgefunden haben. Die Überlegung sei gewesen, die Klassen 5-7 an beiden Orten weiterhin zu belassen und die Klassen 8-10 nach Pfalzgrafenweiler zu nehmen. Pfalzgrafenweiler habe leider bei der Darstellung ein Problempunkt. Bei einem Jahrgang gäbe es eine „Delle“. Diese Klasse sei nämlich nur einzügig, wenn man bereits im nächsten Jahr mit der Werkrealschule starten wolle.

Frau Bauer sagt, dass der Teiler für die Klassen momentan bei 32 Schülern liege. Dieser würde zukünftig jährlich um einen Schüler bis 28 sinken. Die jetzige Klasse 7 habe nur 26 Schüler. Laut aktueller Information aus dem Kultusministerium sei es von dort vorgesehen, dass bei nur einer „Delle“ trotzdem die neue Werkrealschule zu genehmigen, wenn die übrigen Klassen zweizügig seien. In der Klasse 10 müssten aber mindestens 16 Schüler vorhanden sein.

Gemeinderätin Sannert fragt nach, ab wann die neue Form der Werkrealschule auf die Klassen greifen werde.

Frau Bauer sagt, dass es ab der jetzigen Klassen 5 gelte. Bei der Planung blieben die jetzigen Klassen 8 und 9 außen vor. Diese würden ihre Abschlüsse noch in der alten Form machen.

Gemeinderat Horst Dieterle fragt nach, ob man den Beschlussvorschlag dahin gehend erweitern könne, dass der Schulträger einen eigenen Schulbezirk einrichten sollte.

Gemeinderat Graf fragt nach, dass wenn in Folge die Schülerzahlen sinken würden, dann der Entzug der Genehmigung für die Werkrealschule drohe.

Frau Weinrich führt aus, dass laut aktuellen Informationen des Kultusministeriums die neu eingerichteten Werkrealschulen Bestandschutz hätten.

Auszug gefertigt am 04.11.2009 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

Auszug beglaubigt: 04.11.2009

Dieter Bischoff
 Bürgermeister

Niederschrift
über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats
vom 22.09.2009

Anwesend:	Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere 21 Gemeinderäte	(Normalzahl: 21 Mitglieder)
Sitzungsort:	Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler	Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 21:25 Uhr

Gemeinderat Finkbeiner fragt nach, ob es zukünftig überhaupt noch die Hauptschule gäbe. Alle würden notwendigerweise Kooperationen anstreben.

Frau Bauer sagt, dass möglichst viele Gemeinden eine Kooperation eingehen sollten oder eigene Werkrealschulen einzurichten seien. Es würde sonst die Gefahr bestehen, dass die Klassen ausbluten.

Gemeinderätin Vischer fragt nach, dass wenn die Werkrealschule zum Schuljahresbeginn 2010/2011 eingerichtet werde, die Schüler aus Waldachtal kommen könnten, ob es dann nicht evtl. für die 7 Klasse eine Zweizügigkeit ausreiche.

Frau Bauer sagt, dass nach den aktuellen Zahlen nach der Kooperation mit Waldachtal auch bei der 7 Klasse Zweizügigkeit möglich sei.

Bürgermeister Bischoff führt aus, dass es hier darauf ankomme, mit wem Waldachtal zukünftig kooperieren wolle. Es handle sich hier um ein Politikum.

Gemeinderat Ziefle sagt, dass es die Werkrealschule auf jeden Fall eingeführt werden müsse. Sonst hätte auch der geplante Neubau der Sporthalle keinen Sinn, wenn der Schulstandort keine Berechtigung mehr hätte.

Gemeinderat Schweikle sagt, dass ihn vor allem die Meinung der Schule zu diesem Thema interessieren würde.

Herr Siefert sagt, dass die Position der Schulleitung und des Kollegiums folgendermaßen sei: bis 2013 sei die Zweizügigkeit in allen Klassenbereichen gegeben, es handle sich hier um eine positive Entwicklung des Hauptschulbereichs. Die Räume seien ausreichend, auch das Kollegium sei ausreichend und würde hinter dieser neuen Schulform stehen.

Frau Weinrich fragt nach, ob auch diskutiert worden sei, die Klassen 5-7 an beiden Standorten zu unterrichten und die Klassen 8-10 in Waldachtal.

Bürgermeister Bischoff sagt, dass dies noch Gegenstand der aktuellen Verhandlungen sei. Diese Form könne man sich jedoch schwerlich vorstellen.

Gemeinderat Finkbeiner fragt nach, wie die Chancen für eine Kooperation mit Waldachtal stünden.

Auszug gefertigt am 04.11.2009 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

Auszug beglaubigt: 04.11.2009

Dieter Bischoff
Bürgermeister

Niederschrift
über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats
vom 22.09.2009

Anwesend: Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere
21 Gemeinderäte (Normalzahl: 21 Mitglieder)
Sitzungsort: Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 21:25 Uhr

Frau Bauer sagt, dass die Hauptschulen in Dornstetten, Schopfloch und Waldachtal alle einzügig seien. Ein wichtiger Aspekt bei der Entscheidung sei auch die Kosten für die Schülerbeförderung. Dies müsse im Landkreis geklärt werden.

Gemeinderat Mäder sagt, dass Pfalzgrafenweiler die Werkrealschule auch alleine stemmen könne. Ihn würde interessieren, wo bei einer möglichen Kooperation mit Waldachtal der Stammsitz für die Schule sei. Auf Grund der freien Schulwahl könnten zukünftig Schüler aus Waldachtal auch ohne Kooperation nach Pfalzgrafenweiler kommen.

Gemeinderat Gall fragt nach, ob man den aktuellen Stand der Gespräche der Gemeinde Waldachtal mit den anderen Gemeinden wüsste.

Herr Siefert sagt, dass die Räume in der Schule ausreichen würden, wenn die kompletten Schüler aus Waldachtal der Klassen 8 und 9 kommen würden.

Gemeinderat Gärtner sagt, dass auf Grund des neu gefassten Leitbilds der Kommune der Gemeinderat für die Einrichtung einer Werkrealschule sein müsse. Er plädiere dafür, auch mit anderen Gemeinden, z. B. mit Haiterbach zu verhandeln. Auch hier sei eine Busanbindung vorhanden und er wisse, dass Haiterbach alleine keine Werkrealschule einrichten könne.

Bürgermeister Bischoff sagt, dass man trotz der komfortablen Lage von Pfalzgrafenweiler, eine eigene Werkrealschule einrichten zu können, sich nicht zurücklehnen dürfe. Man würde das Gespräch mit anderen Gemeinden suchen, man müsse dabei aber die Busverbindungen mit berücksichtigen.

Gemeinderat Schweikle fragt nach, ob eine eingegangene Kooperation auch aufkündbar sei.

Frau Bauer sagt, dass Kooperationen im Rahmen einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung oder in Form eines Schulverbundes vereinbart werden müssten. Kündigungsfristen seien darin vorgesehen, jedoch nicht sinnvoll.

Gemeinderätin Sannert fragt nach, wie zukünftig die Stellung der Schulleitung bei dieser Schulform sei.

Bürgermeister Bischoff sagt, dass die Werkrealschule auch zukünftig bei der Hauptschule angegliedert bleibe und es hier keine Veränderungen gäbe.

Gemeinderat Rath sagt, dass die Gemeinde in die Offensive gehen müsse. Auf jeden Fall müsse man einen eigenen Schulbezirk bilden.

Frau Bauer sagt, dass der Schulträger einen Antrag beim Regierungspräsidium über das Staatliche Schulamt zur Einrichtung einer Werkrealschule einreichen müsse. Der Antrag

Auszug gefertigt am 04.11.2009 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

Auszug beglaubigt: 04.11.2009

Dieter Bischoff
Bürgermeister

Niederschrift
über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats
vom 22.09.2009

Anwesend: Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere
21 Gemeinderäte (Normalzahl: 21 Mitglieder)
Sitzungsort: Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 21:25 Uhr

müsse beim Staatlichen Schulamt bis zum 01.12. diesen Jahres vorliegen. Hierzu seien die Beschlüsse des Gemeinderats sowie der Gesamtlehrerkonferenz und der Schulkonferenz mit vorzulegen. Wichtig sei auch die geplante Schulorganisation am geplanten Schulstandort aufzuzeigen. Dies sei vor allem bei einer möglichen Kooperation wichtig. Des weiteren müsste ein Raster über die zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen vorgelegt werden. Über die Einrichtung eines Schulbezirks sei auch der Beschluss des Gemeinderats vorzulegen. Bei einer möglichen Kooperation mit einer angrenzenden Gemeinde müsse auch die notwendige Vereinbarung vorgelegt werden. Kooperationen könnten auch problemlos später eingegangen werden. Zudem müsste die Schulwegsituation mit dargestellt werden. Eine Entscheidung zum Thema Ganztagesbetrieb könne auch später eingereicht werden. Die Raumsituation müsse aber auf jeden Fall jetzt schon dargestellt werden.

Gemeinderat Kübler stellt den Antrag, dass man einen eigenen Schulbezirk einrichten soll.

Gemeinderätin Vischer empfiehlt auf jeden Fall weiterhin nach Kooperationspartnern zu suchen.

Bürgermeister Bischoff sichert dies zu.

Gemeinderat Finkbeiner schlägt vor, über die Einrichtung eines Schulbezirks erst später zu entscheiden, um Waldachtal offener begeben zu können.

Bürgermeister Bischoff sagt, dass die Bildung eines eigenen Schulbezirkes dazu dienen würde, dass zukünftig Schüler nicht abwandern könnten.

Frau Bauer sagt, dass eine Entscheidung hierzu getroffen werden könne, unabhängig von einer möglichen Kooperation.

Bürgermeister Bischoff dankt Frau Bauer und Frau Weinrich für die umfassenden Informationen zu dem Thema.

Beschluss: (Einstimmig)

1. Die Gemeinde Pfalzgrafenweiler beantragt die Einrichtung einer Werkrealschule zum Schuljahr 2010/11.
2. Die Gemeinde Pfalzgrafenweiler richtet einen eigenen Schulbezirk ein.

Auszug gefertigt am 04.11.2009 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

Auszug beglaubigt: 04.11.2009

Dieter Bischoff
Bürgermeister

Niederschrift
über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats
vom 22.09.2009

Anwesend: Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere
21 Gemeinderäte (Normalzahl: 21 Mitglieder)
Sitzungsort: Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 21:25 Uhr

Einrichtung einer Ganztageschule am Schulzentrum Pfalzgrafenweiler
AZ.: 200.25

Vorlage Drucksachenliste Nr. 92/2009:

Zuletzt wurde das Thema „Ganztageschule“ am Schulzentrum im Jahr 2005 im Gemeinderat beraten. Es wurde seinerzeit der Beschluss gefasst, dass in Pfalzgrafenweiler derzeit keine Notwendigkeit zur Einrichtung einer Ganztageschule gesehen wird.

Im Zusammenhang mit dem Neubau der Sporthalle wurde die Möglichkeit geprüft und bei der Ausarbeitung der Pläne jetzt konkret auch vorgesehen, einen Mensabereich zu schaffen.

Bei der Einrichtung einer Ganztageschule kann u.a. auch die Einrichtung einer Mensa gefördert werden. Hierzu muss über das Staatliche Schulamt beim RP Karlsruhe bis zum 01. Oktober ein entsprechender Antrag eingereicht werden. Diesem Antrag sind neben den Planunterlagen auch der Beschluss des Gemeinderats, das pädagogische Konzept, die Beschlüsse der schulischen Gremien und eine Elternumfrage zur Teilnahme am Ganztagesbetrieb vorzulegen.

Die Elternumfrage ist ein wichtiges Kriterium, da die Förderung für die Einrichtung einer Mensa von den Teilnehmenden Schülern abhängt.

In der Sitzung kann Frau Bauer vom Staatlichen Schulamt Rastatt noch Informationen zum Thema geben, so wie Fragen aus dem Gremium beantworten.

Den Schulleitungen war bisher wichtig, dass der Gemeinderat ein deutliches Signal zur Einrichtung einer Ganztageschule gibt. In aktuell geführten Gesprächen mit der Schule wurde deutlich, dass man für dieses Thema nach wie vor offen ist.

Ein Antrag zum 01.10.2009 ist aus zeitlichen Gründen kaum mehr realisierbar.

Nach den Schulbauförderrichtlinien kann für jeden am Ganztagesbetrieb teilnehmenden Schüler eine Programmfläche von 0,5 qm gefördert werden. Die Förderfähigkeit ist abhängig von der Vorlage des pädagogischen Konzepts und dem Ergebnis der Elternumfrage. Daher können zu einer möglichen Fördersumme noch keine Angaben gemacht werden.

Um den Antrag frühzeitig einreichen zu können, sollten die beiden Schulleitungen beauftragt werden, die Voraussetzung zur Antragstellung in den entsprechenden Schulgremien vorzubereiten.

Auszug gefertigt am 04.11.2009 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

Auszug beglaubigt: 04.11.2009

Dieter Bischoff
Bürgermeister

Niederschrift
über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats
vom 22.09.2009

Anwesend:	Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere 21 Gemeinderäte	(Normalzahl: 21 Mitglieder)
Sitzungsort:	Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler	Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 21:25 Uhr

Diskussion:

Bürgermeister Bischoff verweist auf die Ausführungen in der Vorlage. Das Thema sei bereits vor einigen Jahren im Gremium diskutiert worden. Vieles habe sich seit dem verändert und weiterentwickelt. Selbst bei einer Fristverlängerung auf den 01.12. bei der Antragstellung sei dies für das aktuelle Schuljahr zu knapp. Der Antrag müsse aus seiner Sicht sauber aufgearbeitet werden und könne daher erst im nächsten Jahr eingereicht werden, so dass man einen Ganztagesbetrieb frühestens zum Schuljahresbeginn 2011/2012 einrichten könne.

Frau Weinrich sagt, dass in Pfalzgrafenweiler auf Grund der Schulform bisher nur ein offener Ganztagesbetrieb möglich gewesen sei. Die teilgebundene Form sei bisher nur bei Schulen mit sozialen Schwerpunkten möglich gewesen. Beim neuen Typ der Werkrealschule biete sich jetzt jede Möglichkeit für die Schule und den Schulträger. Die offene Ganztagesesschule würde bedeuten, dass diese an vier Schultagen mit je 7 Zeitstunden stattfinden müsse. Im Grundschulbereich würden 4 und im Hauptschulbereich 2 Lehrerwochenstunden mehr für diesen Ganztagestyp bewilligt. Bei der teilgebundenen Form sei es bei einer Zweizügigkeit in der Schule auch möglich, dass ein Zug im Ganztagesbetrieb betrieben und ein Zug nicht daran teilnehme. Bei der gebundenen Form müssten alle Schüler am Ganztagesbetrieb teilnehmen. Bei der gebundenen und teilgebundenen Ganztagesbetreuung würden im Grundschulbereich 4 und im Hauptschulbereich 6 Lehrerwochenstunden mehr zur Verfügung gestellt. Gerne sei sie für Gespräche beim Regierungspräsidium über die Förderfähigkeit für bauliche Anlagen behilflich, wenn dies gewünscht sei. Bei der Antragstellung müssten die Beschlüsse aller schulischen Gremien vorliegen. Sinn mache aus ihrer Sicht eine Antragstellung auch erst zu einem späteren Zeitpunkt, da die Vorbereitung bei diesem wichtigen Thema sehr umfassend und detailliert vorgenommen werden müsse. Die Eltern müssten gut informiert sein und müssten die Situation beobachten. Die Führung eines Ganztagesbetriebs sei sehr wichtig und würde für von den Eltern in Augenschein genehmen. Alles sollte reibungslos laufen.

Bürgermeister Bischoff sagt, dass sich der Gemeinderat und die Schule zu diesem wichtigen Thema Zeit nehmen sollten. Die Elternumfrage sei ein wichtiges Instrumentarium in der Sache.

Gemeinderat Kirschenmann fragt nach, ob ein offener Ganztagesbetrieb überhaupt sinnvoll sei.

Frau Weinrich sagt, dass die offene Variante sehr viel Engagement von außen fordere.

Gemeinderat Finkbeiner fragt nach, ob der Gemeinderat nicht die Form der Ganztagesbetreuung in der Schule vorgeben sollte.

Auszug gefertigt am 04.11.2009 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

Auszug beglaubigt: 04.11.2009

Dieter Bischoff
Bürgermeister

Niederschrift
über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats
vom 22.09.2009

Anwesend: Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere
21 Gemeinderäte (Normalzahl: 21 Mitglieder)
Sitzungsort: Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 21:25 Uhr

Frau Weinrich sagt, dass dies auf jeden Fall die Schule entscheiden solle, was für ihren Ablauf sinnvoll sei.

Herr Siefert sagt, dass eine Ganztageschule egal in welcher Form sehr viel Aufwand bedeute.

Frau Arnet sagt, dass bei der Entscheidung vor vier Jahren auch die Buszeiten ein Problem gewesen seien. Dies werde auch zukünftig ein erhebliches Problem darstellen. Bei einem Ganztagesbetrieb müsse von einem späteren Schulbeginn und einem längeren Nachmittagsbetrieb ausgegangen werden. Bei Einrichtung einer Mensa würden weitere Kosten auf die Gemeinde zukommen. Hier handle es sich vor allem um Kosten für die Erweiterung von Räumlichkeiten und die Bereitstellung von Personal.

Gemeinderat Gall sagt, dass er auf keinen Fall ein positives Signal für einen Ganztagesbetrieb geben könne. Ihm würden wichtige Informationen fehlen. Nur wegen der Einrichtung einer Mensa in der neuen Sporthalle könne er einen Beschluss hierzu nicht treffen.

Frau Weinrich sagt, dass in der heutigen Sitzung keine Entscheidung getroffen werde, dass eine Ganztageschule eingerichtet werde. Auch die Schule könne entscheiden, dass ein Ganztagesbetrieb aus ihrer Sicht nicht möglich sei.

Gemeinderat Graf sagt ebenfalls, dass nur der Förderantrag für eine Mensa beim Sporthallenneubau kein Grund für die Einrichtung einer Ganztageschule sein könne. Wenn ein positives Signal von Eltern zu diesem Thema komme, dann könne eine Entscheidung im Gremium getroffen werden.

Gemeinderat Ziefle sagt, dass die Betroffenen, d.h. vor allem die Eltern sich für eine Ganztageschule aussprechen müssten.

Frau Weinrich sagt, dass es verschiedene Arten von Fragebögen für die Elternbefragung gäbe. Sie könne diese gerne der Schule und der Gemeinde zur Verfügung stellen. Für viele Eltern sei auch das pädagogische Konzept für die Entscheidung notwendig.

Gemeinderat Schweikle sagt, dass man nicht den gleichen Fehler wie 2004 machen dürfe. Der Gemeinderat habe sich erst positiv zum Thema geäußert. Dann hätte die Schule mit sehr großem Aufwand die Vorbereitungen getroffen und letztendlich sei man doch zu einer ablehnenden Entscheidung im Gremium gekommen.

Bürgermeister Bischoff sagt, dass eine reine Elternumfrage recht schwierig sei. Dies habe man im Kindergartenbereich immer wieder festgestellt. Erst wenn ein Angebot vorhanden sei, würde es auch Zuspruch erfahren.

Auszug gefertigt am 04.11.2009 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

Auszug beglaubigt: 04.11.2009

Dieter Bischoff
Bürgermeister

Niederschrift
über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats
vom 22.09.2009

Anwesend: Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere
21 Gemeinderäte (Normalzahl: 21 Mitglieder)
Sitzungsort: Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 21:25 Uhr

Frau Weinrich sagt, dass auch im Realschulbereich so viel Nachmittagsunterricht durchgeführt werde, dass es ebenfalls empfehlenswert sei, einen Ganztagesbetrieb einzurichten.

Bürgermeister Bischoff fragt nach, wie repräsentativ eine einfache Elternumfrage überhaupt sein könne.

Frau Bauer sagt, dass mit der Einführung der neuen Werkrealschule mehr Unterricht stattfinden würde. Daher sei es aus ihrer Sicht sinnvoll, eine Ganztagesbetreuung einzuführen.

Gemeinderat Rath sagt, dass eine Ganztageschule nicht nur aus einer Mensa bestehen würde. Er denke, dass die Gemeinde einen 6-stelligen Betrag zur Einrichtung und Unterhaltung aufbringen müsse. Eine Ganztageschule löse die Probleme bei der Erziehung aus seiner Sicht nicht.

Gemeinderat Finkbeiner sagt, dass eine Voruntersuchung zum Thema unbedingt notwendig sei. Die Schule müsste sonst zu viel vorbereiten und würde möglicherweise wieder durch eine Ablehnung im Gemeinderat die Arbeit umsonst gemacht haben. Eine Kostendarstellung müsste ebenfalls dem Gremium vorliegen. Konkrete Vorgaben müssten vorhanden sein.

Frau Weinrich sagt, dass sie Fragebögen zur Verfügung stelle. Sie sehe, dass dies dem Gremium absolut wichtig sei.

Gemeinderat Finkbeiner sagt, dass seiner Meinung nach sehr viel Dinge aus 2004 problemlos übernommen werden könnten. Jeder der dafür stimme, müsse auch von der Sache überzeugt sein.

Bürgermeister Bischoff sagt, dass man aus seiner Sicht „über kurz oder lang“ um die Einrichtung einer Ganztageschule nicht herumkomme.

Gemeinderätin Sannert sagt, dass sie als Mutter absolut für die Einrichtung einer Ganztageschule sei. Sie würde zudem interessieren, ob es schon Kontakt mit der Schulleitung gegeben hätte, wie von dort das Thema gesehen werde.

Bürgermeister Bischoff sagt, dass sich etwas in der „Schullandschaft“ bewege. Andere Kommunen seien hier schon viel weiter. Aus den Vorgesprächen mit der Schulleitung sei signalisiert worden, dass diese unbedingt ein Signal aus dem Gremium benötigen, um in der Sache weiter zu entscheiden.

Gemeinderat Kübler fragt nach, ob es Eltern gäbe, die es unbedingt wollen und was dies für die Schule bedeuten würde.

Auszug gefertigt am 04.11.2009 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

Auszug beglaubigt: 04.11.2009

Dieter Bischoff
Bürgermeister

Niederschrift
über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats
vom 22.09.2009

Anwesend:	Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere 21 Gemeinderäte	(Normalzahl: 21 Mitglieder)
Sitzungsort:	Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler	Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 21:25 Uhr

Frau Arnet sagt, dass sie zwiegespalten in der Sache sei. Der Stundensplan führe zwangsweise zu mehr Mittagsunterricht und eine Betreuung sei hier absolut notwendig. Für die Lehrer bedeute dies einen erheblichen Mehraufwand, außerhalb ihrer Arbeitszeit. Die räumlichen Voraussetzungen müssten zudem am Schulzentrum gegeben sein. Sehr viel ehrenamtliche Mitarbeiter seien bei einem Ganztagesbetrieb notwendig. Momentan würden die Eltern auf die Schule in der Sache keinen Druck ausüben, aber die Anfragen seien regelmäßig vorhanden.

Gemeinderat Kübler sagt, dass man auf jeden Fall erst prüfen müsse, ob da eine Ganztagesbetreuung räumlich auch umsetzbar sei. Die Kosten müssen zudem klar sein. Wenn die Eltern einen Ganztagesbetrieb wollen, dann müsse der Gemeinderat eine Entscheidung in der Sache treffen.

Bürgermeister Bischoff sagt, dass die Kosten erst vorgegeben werden können, wenn klar sei, was gewünscht sei.

Frau Weinrich sagt, dass sie vorschlage, den Beschlussvorschlag abzuändern und das Ergebnis der Elternumfrage abzuwarten. Dann könne eine erneute Entscheidung im Gremium getroffen werden.

Herr Siefert sagt, dass bei den Schulen auf jeden Fall ganz klar ankommen müsse, dass seitens des Gremiums ein Auftrag hierzu erteilt werde, in der Sache weiterzumachen und die Einrichtung einer Ganztageschule zu prüfen.

Gemeinderätin Vischer sagt, dass sie Herrn Siefert hierbei nur unterstützen könne.

Gemeinderat Nübel sagt, dass er davor warne, einen Fass aufzumachen. Ein Problem sehe er vor allem bei der Betreuung über die Mittagszeit. Bei der Umfrage bei den Eltern bitte er zu berücksichtigen, ob manchen Eltern nicht auch eine Betreuung in der Mittagszeit ausreiche.

Gemeinderat Gärtner sagt, dass bei der Entscheidung des Gremiums im Jahr 2004 die Kosten ausschlaggebend gewesen seien. Er sei mit dem Beschlussvorschlag einverstanden. Zu dem bitte er die Schulleitungen bei dem Thema den Bogen in Sachen Räumlichkeiten nicht zu überspannen.

Gemeinderätin Braun sagt, dass ihrer Meinung nach die Lehrer mit einbezogen werden müssten, da die Sicht auf Schüler von Lehrerseite aus anders sei.

Herr Siefert sagt, dass die Umfrage seitens der Schule gerne gemacht werde. Inwiefern diese dann allerdings aussagekräftig sei für einen weiteren Beschluss im Gremium bleibe offen.

Auszug gefertigt am 04.11.2009 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

Auszug beglaubigt: 04.11.2009

Dieter Bischoff
Bürgermeister

Niederschrift
über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats
vom 22.09.2009

Anwesend: Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere
21 Gemeinderäte (Normalzahl: 21 Mitglieder)
Sitzungsort: Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 21:25 Uhr

Beschluss: (4-Gegenstimmen)

Die Schulleitungen der Grund- und Hauptschule mit Werkrealschule und der Realschule am Schulzentrum Pfalzgrafenweiler werden beauftragt, sich erneut mit dem Thema zu beschäftigen und eine Elternumfrage durchzuführen.

Auszug gefertigt am 04.11.2009 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

Auszug beglaubigt: 04.11.2009

Dieter Bischoff
Bürgermeister

Niederschrift
über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats
vom 22.09.2009

Anwesend: Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere
21 Gemeinderäte (Normalzahl: 21 Mitglieder)
Sitzungsort: Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 21:25 Uhr

Informationen / Anfragen

Ø Fernwärme

Gemeinderat Mäder fragt nach, wie es bei der Einrichtung der Fernwärmeleitungen voran gehe.

Bürgermeister Bischoff sagt, dass man bei der Ausschreibung die aktuell laufe, auf Probleme gestoßen sei. Man sei gerade dabei, dies mit dem Kommunalamt zu prüfen. Mehr könne er momentan auch noch nicht dazu sagen.

Auszug gefertigt am 04.11.2009 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

Auszug beglaubigt: 04.11.2009

Dieter Bischoff
Bürgermeister

INDEX